

Liste von Bibel- und Geschichtshöhepunkten in der Linie des Themas: Der Name Gottes Iouo

Gottes Name war zuerst dem Adam bekannt unter den Menschen, als er noch in seinem Garten-Paradies von Eden war, wo er Iouo in einer täglich auftretenden Windbrise und nicht in einer Gestalt zu Gesicht bekam und direkt in diese Brise hinein mit Iouo unmittelbar sprechen konnte. „Iouo“ ist die Adamische Form dieses Namens Gottes, die einzige reine Form und auch die allerheiligste Form dieses göttlichen Namens. Alle anderen Formen sind einem heiligsten Gott, wie Iouo es ist, nicht würdig.

Nachdem Adam und Eva das Paradies verlassen hatten, benutzten sie immer noch den Namen Gottes Iouo, aber nicht mehr in persönlicher Hinwendung und Anbetung zu ihm. Nur wenn sie über Gott sprachen benutzten sie den Namen Gottes Iouo. Ein Gebet hätte ihnen sowieso nichts mehr genutzt und Iouo hätte es auch nicht erhört (Genesis 4:1). Ihre Söhne Abel und Kain kamen dann irgendwie auf die Idee eine Vorrichtung zu erfinden, mittels der sie sich doch wieder persönlich hinwenden konnten zu Iouo, obwohl dieser nicht mehr fortfuhr, Menschen zu erscheinen, um mit ihnen zu sprechen. Sie benutzten einen Altar in Verbindung mit Gebeten und Opferungsgeschenken für Iouo auf diesem Altar. Jeder von ihnen baute einen solchen Altar. Offenbar gebrauchten sie in ihren Gebeten auch den Namen Iouo.

Nachdem Kain nach dem Mord an Abel in eine andere Gegend gezogen war und auch seine Gebete wertlos geworden waren, wurde der Name Iouo nicht mehr so häufig verwendet. Die erste Zeit in der Menschheitsgeschichte, wo man den allerheiligsten Namen Iouo in Vergessenheit brachte, eine Handlungsweise, die ein typisches Merkmal der Menschheitsgeschichte werden sollte!

Nur die Zeit um das Auftreten des Sohnes von Seth namens Enosch war ein kleiner Höhepunkt und Hoffnungsschimmer, als man wieder anfang den Namen Iouo zu gebrauchen und Menschen wieder mehr als zuvor von diesem Namen Iouo Notiz nahmen (Genesis 4:26).

Bis zur Sintflut mag sich die Kenntnis des Namens Iouo bei einigen gehalten haben, die Bibel sagt nichts darüber. Henoch, der Treue und Prediger benutzte ihn sicherlich, wenn er mit dem wahren Gott wandelte, doch die ganze damalige Welt stand gegen ihn, so dass Iouo ihn hinwegnahm. Somit mag er den Namen Iouo gepredigt haben, aber kaum einer nahm das wohl an. Lamech, Noahs Vater kannte den Namen gemäß der Bibel (Genesis 5:29), er war ja auch ein Prophet. Noah kannte den Namen auch. Der Name Iouo kommt in dem Bibelbericht über Noah vergleichsweise ziemlich oft vor. Auch er predigte sicherlich den Namen Iouo, doch wir wissen ja, dass außer seiner Familie niemand auf ihn hörte.

Die Sintflut brachte einen Neuanfang in der Anbetung mit dem Namen Iouo auf der Erde. Die Religion Noahs war die Religion, die diejenigen in alle Welt mitnahmen, die vor der Sprachverwirrung die Erde bevölkerten. Sie nahmen auch die Geschichten von der Schöpfung, vom Paradies, vom Sündenfall und dem ersten Menschenehepaar und von der Sintflut und von den jahrhundertelangen Lebensalter

der Menschen vor der Sintflut mit, die heute noch verballhornt in den Legenden der Volkstämme der ganzen Erde gefunden werden können (vgl. Gilgamesch-Epos). Auch den Namen Iouo nahmen sie mit, so dass es nicht wundert, dass die Götterwelt der Römer und der Griechen einen höchsten Vatergott kennen, nämlich Iupiter und Zeus. Die beiden Namen sind linguistisch verwandt, und Iouo lässt sich ganz leicht mit Iupiter (=Iuppiter) in Verbindung bringen. Iupiter = Iu-pater = Iouo-Vater, denn die Deklination des Iu-Teiles ist: Iouis, Ioui, Iouem, Ioue.

Als Iouo aber die Sprache in Babel verwirrte, behielten nur sehr wenige die Adamische Ursprungssprache, die dann in den semitischen Sprachen weiterlebte (Genesis 11:1). Diese wenigen Leute haben dann Gottes Namen Iouo dadurch erhalten, dass sie einen geschriebenen Bericht über den Beginn des Menschengeschlechts auf Erden, über die Schöpfung und über die Sintflut usw. aufbewahrten. Schließlich waren es nur die Söhne Ebers, die das taten, und sie wurden Hebräer genannt. Ein Nachfahre Ebers war Abraham, der der Vorvater der Nation Israel wurde. Die Sprache der Hebräer enthielt damals schon kleine Veränderungen gegenüber dem Adamischen, der Ursprache Adams. Trotzdem wurde der Name Iouo noch immer in dieser Form gebraucht. In der Nation Israel gab Iouo dem Führer Moses das Gesetz für alle Israeliten, den Namen Iouo, seinen allerheiligsten Namen, zu heiligen. Abergläubige Leute unter ihnen jedoch, nahmen das als Entschuldigung dafür, dass sie den Namen Gottes Iouo verheimlichen konnten und ihn nicht mehr öffentlich gebrauchten oder im täglichen Gespräch (Ruth 2:4). Wenn man aber die Bibel öffentlich vorlesen musste, dann taten sie immer so als stünde nur „Herr“ oder „Gott“ im Text, wenn immer der Name Iouo geschrieben stand. So lasen sie einfach „Herr“ oder „Gott“ an den Tausenden von Stellen, wo „Iouo“ stand. Die Bibel war die Weiterführung und Fortsetzung der oben erwähnten hebräischen Schöpfungsberichte etc. Zur selben Zeit da man Gottes Namen so verbarg mit „Herr“ zumeist (=hebräisch: Adonai), fielen die Israeliten auch zur Baalsanbetung ab. Interessanterweise bedeutet das Wort „Baal“ ebenfalls „Herr“. So kann man leicht erkennen, dass eine Beziehung zwischen dem Ersetzen des Namens Gottes mit „Herr“, der Liebe zu einem „Herrn“, und dem Abfall zur Baalsanbetung bestand, wiederum einer Liebe zu einem „Herrn“.

Als die erste Griechisch-Übersetzung (=Septuaginta) der hebräischen Bibel entstand, hatten sie dort offensichtlich den Namen Iouo wieder richtig wiedergegeben. Das kann man beweisen, weil in den Qumran-Höhlen am Toten Meer Teile von sehr alten Septuaginta-Manuskripten gefunden wurden, die immer noch den Namen Iouo enthielten, doch in der Form „Iao“. Offenbar wurde der Name „Iouo“ (griechisch: IOYO) später in „Iao“ (griechisch: IAO) geändert. Doch andere änderten die Septuaginta später in einer noch viel böseren Art ab, indem sie nämlich den „Herr“-Gebrauch statt „Iouo“ dadurch zementierten, dass sie gleich alle „Iouo“-Nennungen in Text selbst in ein „Herr“ umschrieben, auf Griechisch ist das „Kyrios“. Das war der eigentliche Anfang, wo das Wort Gottes um eines Aberglaubens willen böswillig geändert wurde, der Anfang der vielen „Herr“-Nennungen in den Bibeln seither.

Später, als Jesus kam, stellte er den Namen Iouos wieder her für seine Zuhörer (Johannes 17:26) und er sagte vorher, dass er auch nach seiner Auferstehung für diesen Namen in gleicher Weise würde kämpfen wollen. So war klar, dass auch seine ersten Apostel, die zwölf, noch den Namen Iouo nach Jesu Auferweckung

gebrauchten und verkündeten. Und so ist ebenfalls ganz klar dass dieser Name in dieser Form auch in den ersten Manuskripten des Neuen Testaments, die erst später zu einem Buch zusammengefasst wurden (ca. 380 u.Z.), benutzt wurde. Das Neue Testament ist der zweite Teil der Bibel, von den Christen in Griechisch geschrieben. Doch diese Manuskripte gingen in der darauffolgenden Zeit nach der Niederschrift verloren, nur noch Abschriften existieren, wo offensichtlich die Tradition der Septuaginta auch von den Christen übernommen war, man hatte an allen Stellen den Namen Iouo herausgestrichen bzw. ersetzt mit „Herr“ oder „Gott“. Doch das kann teilweise gut erkannt werden, wann immer sie den Namen Iouo herausgestrichen haben, wo ein Zitat aus der hebräischen Bibel stand. Denn dort weiß man ja, dass der Name Iouo dort ursprünglich stand, denn das muss man den Juden lassen: Sie wagten nie, in ihrer hebräischen heiligen Bibel den Namen Iouo an allen Stellen herauszustreichen und zu ersetzen. Sie taten dies dort nur an wenigen Stellen, so dass wir heute ein umfangreiches Zeugnis für die Nennungen des Namens Iouo in der Bibel haben. Mit der Einführung von „Herr“ und „Gott“ in der christlichen Neutestamentbibel begann auch die „Herr“-Anbetung, „Herrgott“-Anbetung und „Gott“-Anbetung unter den Christen bis heute. Man sagt einfach „Herr“, „Gott“ oder „Herrgott“ wenn doch Iouo gemeint ist. Den Namen Iouo benutzt man überhaupt nicht. Die Bibel gebraucht Iouo viel viel öfter als das Wort „Gott“. Das Wort „Herr“ wird fast gar nicht für Iouo gebraucht. Dann hat das Christentum noch die falsche Dreieinigkeitsdoktrin erfunden und nennt Iouo dann „der Dreifaltige“ oder sogar „Jesus“, was der Gipfel der Blasphemie ist.

Auch die Lateinische Bibelübersetzung namens Vulgata, die Hieronymus übersetzte, enthielt Gottes Namen Iouo nicht mehr. Möglicherweise hat die verlorengegangene Lateinbibel Itala, die noch älter war, noch den Namen Iouo enthalten. Man weiß es nicht. Die Vulgata benutzt von Anfang an das Wort Dominus (=Herr) für Iouo.

Als die hebräische Sprache eine tote Sprache geworden war, versuchten im Mittelalter jüdische Gelehrte namens Massoreten möglicherweise in guter Absicht, die Aussprache des Hebräischen in der Bibel zu kennzeichnen. Sie führten in den Text bei den hebräischen Buchstaben Punktezeichen ein, die die Aussprache festlegten. Es gibt aber verschiedene solche Punktesysteme, die nicht unbedingt immer eine gleiche Aussprache festlegen. Doch besonders verwerflich war, dass sie in der Tradition der Septuaginta-Veränderungen ebenfalls anfangen, durch ihre Punkte das „Herr“ oder an einigen Stellen auch das „Gott“ anstatt „Iouo“ zu zementieren, indem sie durch Vokalpunkte auf das Lesen von „Herr“ anstatt „Iouo“ hinwiesen. Dazu nahmen sie einfach die Vokale des hebräischen Wortes „Herr“ nämlich „Adonai“ und setzten sie unter „Iouo“. Die Vorstellung, dass das ursprüngliche Hebräisch eigentlich schon die langen Vokale in den Hauptbuchstaben schrieb, war damals völlig verlorengegangen. So dachte man Iouo sei ein JHWH. Die Vokale von Adonai darunter, damit man erinnert sei, jetzt „Herr“ zu lesen. So entstand das komische Jehovah, das erste A von Adonai wurde abgeschwächt zu E, als ungelehrte Leser den Zweck der Adonaipunkte nicht mehr verstanden. Man schrieb dann Jehovah. Es wurde dann noch verstümmelt in Jehova, Geova, Jéhovah (sprich Scheowa), etc.

In der Zeit der Reformation Martin Luthers schrieb Luther in seiner Deutschübersetzung der Bibel „Herr“. Er kannte das Wort Jehovah, benutzte es aber nur in Predigten. Doch Jehovah ist falsch. Das erkannten dann auch einige und es

entstand der Streit zwischen der Aussprache Jahweh und der Aussprache Jehovah, der bis heute andauert. Durch tiefes Hebräischstudium und Studium der Massoreten-Vokalpunkte, aber auch durch ein paar Geschichtszeugnisse kam man auf die Aussprache Jahweh. Doch diese Zeugnisse und das Massoreten-Hebräisch waren kein Adamisch des ersten Menschen mehr. So war also auch Jahweh falsch. Ein Papst im Mittelalter, der sich den Namen Innozenz gab, entdeckte die vier notwendigen Vokale für Gottes Namen wieder, dachte aber der Name sei Ieue. Er hielt das O in Iouo für E, weil der fünfte Buchstabe im Hebräischen, den man für H hielt, einem fünften Buchstaben im Griechischen entsprechen sollte, so dachte er. Der fünfte Buchstabe im Griechischen Alphabet ist ein E. Doch der hebräische fünfte Buchstabe war ursprünglich ein O wurde dann als H verstanden und entwickelte sich in manchen Sprachen zum E. Doch dieser Papst war sehr nahe an der Sache. Später wiederholte ein christlicher Sektengründer diesen Gedanken, doch seine Sekte nahm nach dessen Tod doch lieber wieder den Namen Jahweh an.

Im 19. Jahrhundert entstanden viele Bibelgesellschaften, die die Bibel sehr weit verbreiteten und erschwinglich machten. Doch fast alle dieser Bibeln waren und sind bis heute „Herr“-Bibeln, nur einige waren Jehovah-Bibeln oder gar Jahweh-Bibeln. Natürlich war es ein Fortschritt wenigstens einen halbrichtigen Namen zu schreiben als das böse „Herr“. Die Zeugen Jehovahs benutzten besonders seit 1931 den halbrichtigen Namen Jehovah, der natürlich gesegneter war als das „Herr“. Sie ließen auch die falsche Dreieinigkeits-Doktrin hinter sich, die viele mit der Herr-Anbetung verbunden hatten, denn sie sagten Herr= Jesus= Gott. Für Jesus steht das „Herr“ im Neuen Testament völlig zu Recht, nicht aber für Iouo! Bedenke auch, dass „Herr“ sehr dicht an „Baal“ erinnert. Auch das Jehovah enthält noch die „Herr“-Vokale von Adonai, ist also auch sehr dicht am Baal. So sind Baalsanbetung, Herr-Anbetung und Jehovah-Anbetung alle sehr dicht beieinander. Jehovahs Zeugen weigerten sich, Jahweh zu benutzen, obwohl sie Jahweh für korrekter hielten.

Aber jetzt ist die Zeit, diese Diskussionen zu beenden und abzuschließen. Es geht nicht mehr um Jehovah oder Jahweh. Weder noch! 2001 leitete mich Iouos heiliger Geist dazu im Internet offen für alle zugänglich den Namen Iouo in dieser Form zu beweisen: www.iouo.de oder www.iouo-god.net oder www.iouo.info ! Jedermann weltweit, der dieses Wasser des Lebens kostenfrei nehmen will, kann es ganz leicht bekommen. Ich mache kein kommerzielles Geschäft damit (Jesaja 55:1).

Das ganze riesige Bibelwerk seit der Niederschrift der Bibel bis heute war alles von höchstem Wert. Es war ein Riesenbaum aus einem einzigen Samenkörnchen, nämlich der ersten Schöpfungsgeschichte Genesis 1:1 bis 2:4, gewachsen. Niemand in diesem Riesenwerk sollte sich gegenseitig bekriegen. Wir sind alle Glieder, die zueinander gehören und sich gegenseitig ergänzen. Auch die Juden hatten einen Riesenanteil an der Bewahrung der Bibel bis heute. Keine Bibelübersetzung sollte sich mit einer anderen vergleichen, jede hat ihre besonderen geistigen Juwelen. Doch wir können von einander lernen und uns gegenseitig befruchten. Ohne der Lutherbibel hätten wahrscheinlich auch die Katholiken niemals die Bibel in die Sprachen des Volkes übersetzt. Der Name Gottes nimmt eine besondere Stellung in diesem Werk ein. Er ist wie die Bundeslade in der Stiftshütte. Die Stiftshütte und der Tempel kamen oft auch ohne Bundeslade aus, doch jeder wird zugeben, dass die Bundeslade der wertvollste Teil der Stiftshütte oder des Tempels war. Bringen wir

den Namen Gottes Iouo also an seinen rechtmäßigen Platz zurück, wie einst zu Samuels Zeit die Bundeslade. Lassen wir Aberglauben und Traditionen zurück, die uns daran hindern könnten und ziehen wir alle am selben Strick, wie Glieder, die zueinander gehören. Denken wir an Jesaja 55:11: Gottes heiliger Geist erfüllt seine Aufgabe. Ein Korn wird gesät und nach langer Wartezeit wird wieder eine Ähre von Korn geerntet. So hat auch Iouo seinen Namen ins Wort Iouos, der Bibel, hineingesät vor langer langer Zeit. Gewaltige Zeiträume der Menschheitsgeschichte war der Name Iouo wie nicht mehr sichtbar. Aber heute kurz vor Ende der alten Weltordnung wird der Name Iouo wieder in die Bibeln und in die Anbetung zurückkehren und Iouo wird die Worte wiederholen, die Moses von Iouo an Pharao übermittelte, und dies richtet er jetzt an Satan: „Eben deshalb habe ich dich am Leben bestehen lassen, um dir meine Macht zu zeigen, und damit mein Name auf der ganzen Erde lobpreisend gepredigt wird! (Exodus 9:16). Iouo hat die Macht in den wenigen Jahrzehnten bis zum Ende noch seinen richtigen Namen Iouo bekannt zumachen und weltweit predigen zu lassen und ihn in die Bibeln zurückkehren zu lassen. Jetzt ist die Zeit der Ernte, und auch der Name Iouo wird geerntet werden (Matthäus 6:9; Johannes 12:28).